



Foto: Air Mobility,
Command Public Affairs

Liebe Gemeindeglieder!

Es gibt Sätze, die schlummern tief und fest im allgemeinen Bewusstsein und scheinen nur darauf zu warten, wieder einmal wachgerufen zu werden, um sich neu zu bewahrheiten. – Vor 20 Jahren wurde ein solcher Satz gesprochen. Nie ist er so ganz in Vergessenheit geraten. Nur heute tritt die Wahrheit dieses damals gesprochenen Satzes wieder in erschreckender Deutlichkeit zutage. Am 1. Januar 2001 fiel dieser Satz in einer Neujahrspredigt in der Dresdener Frauenkirche und gesprochen wurde er von Margot Käßmann:

„Nichts ist gut in Afghanistan.“

Ein Sturm der Entrüstung ging daraufhin durch das Land und entlud sich an der damaligen Landesbischöfin und EKD-Ratsvorsitzenden. In zahlreichen Interviews hatte Margot Käßmann sich für diesen Satz zu rechtfertigen.

Heute empört sich kaum jemand mehr über einen solchen Satz. Die Bilder, die wir in den Nachrichten zu sehen bekommen, zeugen von der Richtigkeit dieser Worte. Die Bilder dokumentieren die Angst der Menschen vor möglichen Racheakten der selbsternannten „Gotteskrieger“. Sie erzählen von der Angst der Bürger um den Verlust ihrer Freiheiten, die Frauen- und Menschenrechtler in den vergangenen Jahren mühsam errungen haben. Und sie zeugen von der Angst der Eltern um die Zukunft ihrer Kinder.

Wieviel Angst müssen Menschen um ihr Leben haben, die sich in ihrer Verzweiflung an ein startendes Flugzeug klammern? Wieviel Angst müssen Mütter um das Leben ihrer Kinder haben, die ihre Babys über die Stacheldrahtabspernung in die Arme westlicher Soldaten werfen? –

„Nichts ist gut in Afghanistan.“

„Gott“ – so fragte jemand auf Twitter – „bist du jetzt in Afghanistan?“ Wenn nichts gut ist in Afghanistan, fällt es schwer sich vorzustellen, der gute Gott wäre dort.

Die Bilder aus Afghanistan deuten es an: bald werden wir in Europa es mit einer neuen Flüchtlingswelle zu tun haben. Hoffentlich ist der gute Gott dann bei uns. Der Bürgerrechtler Martin Luther King sagte einmal einen Satz, der auch darauf wartet, wieder wachgerufen zu werden:

**„Das Licht ist in die Welt gekommen.
Und jeder muss sich entscheiden,
ob er im Licht der Nächstenliebe oder
im Dunkel der Eigensucht wandeln will.“**

Freundlich grüßt Sie – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr



ANDREAS-KINDERGARTEN HILFT FLUT-OPFERN

In Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz spricht man inzwischen von einem Jahrhundert-Hochwasser – und das nicht ohne Grund. Als Mitte Juli aufgrund des Starkregens zahlreiche Flüsse über die Ufer traten, war die Katastrophe kaum noch aufzuhalten: über 200 Menschen verloren ihr Leben; ganze Ortschaften waren von der Außenwelt abgeschnitten; Häuser stürzten ein oder sind nicht mehr bewohnbar. Auch Schulen und Kindergärten waren von der Hochwasserflut betroffen.

Der Ev. Andreas-Kindergarten erklärte sich solidarisch mit den Familien in den betroffenen Hochwassergebieten und rief zu einer Spendenaktion auf. Am 12. August errichteten Eltern und Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern einen Spendenstand auf dem Coerdemarkt. Die Leiterin, Anke Deuker, berichtet darüber:

„Mit freundlicher Unterstützung des EDEKA-Marktes Roththowe haben wir vom Andreas-Kindergarten eine Spendenaktion für die Hochwasserhilfe der Diakonie gestartet. Zuerst haben wir tagelang leckere Marmeladen gekocht. Dann haben wir einen Stand vor dem Einkaufsmarkt aufgebaut und dort Waffeln – nach einem sehr bewährten Geheimrezept von Erzieherin Olga – frisch gebacken. Passanten wurden die Waffeln und Marmeladen gegen eine freiwillige Spende angeboten.“

Eine stattliche Summe von 396,95 Euro konnte an diesem Nachmittag eingesammelt und auf das Flutwasser-Spendenkonto der Diakonie überwiesen werden. Dafür dankt das Kindergarten-Team allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. „Ein besonderer Dank gilt den Kindern – für sie ist es einfach toll zu erfahren, wie sie schon auf ihre Weise notleidenden Familien helfen können“, betont Leiterin Anke Deuker.



EHRUNG FÜR CHORLEITER SEBASTIAN ZINT

Seit vier Jahren proben die Mitglieder des Chores „StimmWerk Münster“ bereits im Ev. Andreas-Kirchzentrum. Neben seinen Proben hat der Chor hier während dieser Zeit Konzerte gegeben sowie Gottesdienste und Adventsmusiken musikalisch mitgestaltet. In den letzten Monaten ist es Corona bedingt im Coerder Kirchzentrum etwas ruhiger um den Chor geworden. So weit es möglich war, fanden in der Pandemiezeit Proben nur noch digital oder draußen statt.

Doch seit einigen Wochen dürfen Sängerinnen und Sänger unter Einhaltung von Hygieneregeln nun auch wieder in Innenräumen proben. Gleich eine der ersten Proben in der Andreas-Kirche wurde für die Chormitglieder zu einer kleinen Feierstunde. Denn seit nunmehr 20 Jahren wird ihr Chor – der heute unter dem Namen „Stimmwerk Münster“ firmiert – von Sebastian Zint geleitet. Für den Verband Deutscher Konzertchöre war dies ein Anlass zu einer besonderen Ehrung.

„Der Verband Deutscher Konzertchöre ehrt Sebastian Zint für 20 Jahre Dirigententätigkeit. Sebastian Zint wird gedankt für das außergewöhnliche Engagement bei der Pflege wertvoller Chormusik in künstlerisch anspruchsvollen Aufführungen des Chores StimmWerk Münster. Dabei wird die Bereicherung des Chorrepertoires durch eigene Kompositionen besonders hervorgehoben“ – heißt es in der Urkunde, die von der Vorstandsvorsitzenden Angelika Starke während der Chorprobe verlesen wurde. Im Namen aller Chormitglieder dankte sie Sebastian Zint für seine geleistete Arbeit und hob dabei seine Gabe hervor, gleichzeitig zu fördern, zu fordern und zu motivieren. Nicht zu unterschätzen sei seine ausgesprochen geduldige Art, wenn die Umsetzung seiner Vorstellungen mal wieder länger dauern würde, als von ihm erwartet – so die Vorsitzende mit einem Augenzwinkern.

Auch die Ev. Andreas-Kirchengemeinde gratuliert Sebastian Zint ganz herzlich für die erhaltene Ehrung.

Gern würde der Chor mit weiteren chorerfahrenen und begeisterungsfähigen Sängerinnen und Sängern unter Sebastian Zints Leitung die nächsten Jahre gestalten. Wer Interesse am anspruchsvollen Chorsingen hat, findet weitere Informationen unter:

www.stimmwerk-muenster.de

GEMEINDELEBEN UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

Seit dem 20. August gilt in Nordrhein-Westfalen eine neue Corona-Verordnung. Diese sieht vor, dass nur noch der Inzidenzwert 35 maßgeblich ist für den Schutz vor Corona. Die neuen Möglichkeiten, die die aktuelle Corona-Schutzverordnung für das gesellschaftliche und kulturelle Leben bietet, wirken sich auch auf das Gemeindeleben aus.

Von nun an besteht keine Maskenpflicht mehr für die Teilnahme an Gottesdiensten. Auch Gemeindegesang ist ohne das Tragen von Masken wieder möglich. Auf Kontakterfassung wird ebenfalls verzichtet und auch eine Begrenzung der Besucherzahlen entfällt. Allerdings wird von allen Gottesdienstbesuchern ein Nachweis zur Beachtung der sogenannten „3G-Regel“ gefordert. D.h.: Gottesdienstbesucher müssen nachweisen, dass sie entweder vollständig geimpft, genesen oder getestet sind. Für Gemeindegesang ohne Maske reicht der einfache Schnelltest jedoch nicht aus; es muss der Nachweis eines PCR-Tests vorliegen, der nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Beim Eintritt in die Kirche werden Mitglieder des Presbyteriums die entsprechenden Nachweise prüfen. **Bringen Sie deshalb bitte zu jedem Gottesdienst Ihre Impfbescheinigung, ein Genesen-Dokument oder einen entsprechenden Testbericht mit.** – Kinder und Jugendliche brauchen keine Nachweise vorzulegen, weil sie im Rahmen der wöchentlichen Schultestungen als getestet gelten.

Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern im gemeindlichen Leben insgesamt trägt die aktuelle Corona-Schutzverordnung zu einem vorsichtigen Einzug einer neuen Normalität bei: nach monatelangem Stillstand sind erstmals wieder Veranstaltungen in Kirchenzentren und Gemeindehäusern möglich.

Auch in der Andreas-Kirchengemeinde möchten wir Schritt für Schritt unser Programmangebot wieder öffnen. Dabei werden wir nicht alles sofort anbieten können, was vor Corona das Gemeindeleben mitbestimmte: der Kleiderkeller wird vorerst geschlossen bleiben müssen, die Gruppe „Von Mensch zu Mensch“ wird sich erst nach den Herbstferien treffen, gleiches gilt auch für den „Mittwochstreff“; aber wir laden im Monat September schon einmal zum „Coerder Kino“ ein und ab der zweiten Monathälfte wagen wir sogar einen Neustart mit dem „Freitagsfrühstück“. – Dabei gilt für alle Veranstaltungen mindestens die „3G-Regel“.



DIE ZEITUNG
MIT DER GUTEN
NACHRICHT

Eine starke
Stimme.

Wichtiger
denn je.

UK WIRD 75 - FEIERN SIE MIT!

75 JAHRE UK

UK – das ist seit 75 Jahren die Zeitung mit der Guten Nachricht. Die Welt aus Sicht des christlichen Glaubens. Woche für Woche Berichte, Kommentare, Reportagen aus dem kirchlichen Leben in Ihrer Region und in der Welt.

Eine starke Stimme.
Wichtiger denn je!



DAS ANGEBOT ZUM 75. GEBURTSTAG VON UK

Lesen Sie selbst oder verschenken Sie UK für
1 Jahr zum Sonderpreis von 75 Euro! Mehr Infos
und Bestellung unter www.unserekirche.de!

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

05.09., 11.00 Uhr: **Konfirmationsgottesdienst**

12.09., 09.30 Uhr: Lukas 17, 5-6

Pfarrer Beckmann

19.09., 09.30 Uhr: Klagelieder 3,22-32

Pfarrer Beckmann

26.09., 11.00 Uhr: Elfi-Gottesdienst mit Barock-Musik

Abendmahlsgottesdienste finden zur Zeit noch nicht statt.

KONFIRMATION IM CORONA-JAHR

Aufgrund der besonderen Situation der Corona-Regelungen finden in diesem Jahr in der Andreas-Kirche an zwei Terminen Konfirmationen statt. Die Konfirmandenfamilien hatten die Wahl, am traditionellen Konfirmationstermin im Mai die Einsegnung zu feiern oder erst zu einem späteren Zeitpunkt nach den Sommerferien.

Obwohl die damalige Corona-Verordnung nur eine begrenzte Gästezahl zuließ, entschieden sich **Zoe Isler** und **Laura Litsenberg** für den frühen Termin im Mai. Die anderen Konfirmanden hofften auf eine Lockerung der Regeln nach den Sommerferien. Dieses traf mit der aktuellen Covid-19-Verordnung tatsächlich auch so ein, allerdings gilt nun die strenge Beachtung der „3G-Regel“: geimpft, genesen, getestet (PCR-Test!).

Am 5. September werden konfirmiert: **Matheo Amend, Franz Hater, Julian Herzel und Lennox Köckemann.**

Pfarrer Frank BECKMANN

Tel.: 16 19 788

E-Mail: frank.beckmann@ekvw.de

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE

Tel.: 24 99 00

E-Mail: ms-kq-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden:

dienstags und freitags von 9.00 – 12.00 Uhr

mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr



DRUCKEREI
JOH. BURLAGE

DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Kiesekampweg 2
48157 Münster
Tel.: 02 51 · 98 62 18-0
Fax: 02 51 · 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr **Partner**
in **Sachen Druck!**

Nach langer Auszeit heißt es endlich wieder:

„Überraschungsfilme im Coerder Kino“

Wir beginnen unsere Veranstaltungsreihe mit den Filmnachmittagen
am 8. und 22. September,
jeweils um 15.00 Uhr, im Andreas-Kirchenzentrum.

Kaffee kann gereicht werden – Kuchen leider noch nicht!

GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK AM FREITAG

Eine Neuauflage des beliebten „Offenen Frühstückstreffs“ ist geplant

ab Freitag, 17. September, um 9.00 Uhr.

Über die dabei geltenden Hygieneregeln
wird vor dem Start des Angebots in der Gemeinde
und in der lokalen Presse noch einmal hinreichend informiert.

Für den Frühstückstreff gilt die sogenannte „2G-Regel“,
d.h.: Zutritt nur für Geimpfte oder Genesene.

Ganz neu nach der Corona-Pause:

„Andreas-Singekreis“

Eine herzliche Einladung ergeht an alle,
die gerne in fröhlicher Atmosphäre
schöne und stimmungsvolle Lieder singen möchten.

Wir treffen uns in 14-tägigem Abstand und beginnen am

**Montag, 4. Oktober, von 18.00 bis 19.00 Uhr,
in der Andreas-Kirche.**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Beatrix Bleibel (Tel.: 0172-5883999) oder Dodo Diller (0251-2338734).

Wichtig: mitsingen können nur
Geimpfte, Genesene oder Getestete (PCR-Test!)